



★ EINHEIT IN CHRISTUS ★



„Ich ermahne euch aber, Brüder und Schwestern, im Namen unseres Herrn JESUS CHRISTUS, dass ihr alle mit einer Stimme redet; und lasst keine Spaltungen unter euch sein, sondern haltet aneinander fest in einem Sinn und in einer Meinung“ (1. Kor. 1,10)

Nachdem Paulus die Korinther begrüßt und sie für ihr geistliches Wachstum gelobt hat, spricht er das erste Problem an, das diese Gemeinde betrifft: den Mangel an Einheit.

In den Briefen an die Korinther und in anderen Briefen, die Paulus verfasst hat, sehen wir, wie er uns Leitlinien an die Hand gibt, um dieses Problem zu lösen, das auch heutige Gemeinden betreffen kann.

Ein Punkt ist von Anfang an klar: Einheit in der Gemeinde kann nicht durch menschliche Anstrengung erreicht werden. Nur wenn wir uns auf JESUS konzentrieren, können wir EINHEIT erreichen.



- ⇒ Probleme, die Spaltung verursachen:
 - ➡ Spaltungen und Auseinandersetzungen
- ⇒ Wie man die Einheit aufrecht erhält:
 - ➡ Einheit in Jesus
 - ➡ Weisheit und Reife
 - ➡ Dienst und Demut
 - ➡ Respekt vor Führungspersönlichkeiten



PROBLEME, DIE SPALTUNG VERURSACHEN

SPALTUNGEN UND AUSEINANDERSETZUNGEN

„Ich ermahne euch aber, Brüder und Schwestern, im Namen unseres HERRN JESUS CHRISTUS, dass ihr alle mit einer Stimme redet; und lasst keine Spaltungen unter euch sein, sondern haltet aneinander fest in einem Sinn und in einer Meinung“ (1. Korinther 1,10)

Welche Spaltungen gab es in der Gemeinde von Korinth (1 Kor 1,12)?

Verschiedene Führer waren urch Korinth gegangen und jeder Gläubige hatte seinen Lieblingsprediger (Paulus, Apollos, Petrus ...) Dies hatte den Punkt erreicht, an dem es unter ihnen zu Streitigkeiten kam (1. Kor. 1,11).

Ohne zu merken, dass sie alle eine gemeinsame Botschaft predigten, konzentrierten sie sich auf irrelevante Aspekte (1. Kor. 3,5-8).

Langsam wurde das Gemeindeleben beeinflusst (1. Kor. 3,3). Der Mangel an Einheit verzerrte die Feier des Abendmahls (1. Kor. 11,33). Sie gingen sogar so weit, sich gegenseitig vor Gericht zu verklagen (1. Kor. 6,1).





WIE MAN
DIE EINHEIT
AUFRECHT ERHÄLT

EINHEIT IN JESUS

**„Denn GOTT ist treu, durch den ihr berufen seid zur Gemeinschaft Seines Sohnes JESUS CHRISTUS, unseres HERRN“
(1. Korinther 1,9)**

„Ist CHRISTUS gespalten? Wurde Paulus für dich gekreuzigt? Oder wurdest du im Namen des Paulus getauft?“ (1. Korinther 1,13). Unter DIESEN GESICHTSPUNKTEN möchte Paulus, dass die Anhänger ihre ENTSCHEIDUNGEN treffen.

Einheit kann nur erreicht werden, wenn JESUS unser HERR ist! Einheit wird nicht erreicht, indem man den Gedanken oder Ideen eines Bruders oder einer Schwester folgt oder geschlossene Gruppen bildet.

Aber Einheit in JESUS ist keine Gleichförmigkeit. Es bedeutet nicht, dass wir alle bei allem gleich denken oder dass wir alle gleich handeln.

Kleine Meinungsverschiedenheiten, die unterschiedlichen Gaben, die jeder besitzt, wenn sie sich um CHRISTUS zentrieren, schaffen statt Spaltung Einheit durch Ergänzung (1 Kor. 12,12-13, 25, 27).

EINHEIT in der Gemeinde wird nur durch Selbstüberwindung und ein Leben für JESUS erreicht.



WEISHEIT UND REIFE

„Liebe Brüder und Schwestern! Ich konnte allerdings zu euch nicht wie zu Menschen reden, die sich vom **GEIST GOTTES** leiten lassen und im Glauben erwachsen sind. Ihr wart noch wie kleine Kinder, die ihren eigenen Wünschen folgen“ (1. Korinther 3,1)

Paulus nennt unreife Christen „KINDER in CHRISTUS“, „fleischlich“ (1. Kor 3,1). Diese Art von Christen konzentriert sich mehr auf Menschen als auf JESUS.

Wenn manchen Leitern auf Kosten anderer übermäßige Bedeutung beigemessen wird, bilden sich **GRUPPEN**, die die Gemeinde spalten. Das ist das Ergebnis von **UNREIFE**. Deshalb lädt Paulus uns ein: in CHRISTUS die Reife zu erreichen (1. Kor. 2,6).

Unreif



Sie sind wie Kinder (1. Kor. 3,1)



Sie ernähren sich von Milch (1. Kor. 3,2)



Sie sind fleischlich/irdisch (1. Kor. 3,3)



Sie lassen sich von der Meinung anderer beeinflussen (1. Kor. 3,4)

Reif



Sie sind Erwachsene (1. Kor. 14,20)



Sie essen feste Nahrung (Hebr. 5,14)



Sie sind geistlich (1. Kor. 2,13)



Sie haben geistliche Unterscheidung (1. Kor. 2,14)

DIENST UND DEMUT

„Dafür halte uns jedermann: für Diener **CHRISTI** und Verwalter über **GOTTES** Geheimnisse“ (1. Korinther 4,1)

Wie heute waren die Menschen im 1. Jahrhundert nach politischen, philosophischen, religiösen und anderen Überzeugungen gespalten. Wie können wir verhindern, dass diese Denkweise in die Gemeinde eindringt und Spaltung stiftet?



Die Einstellung des Leiters spielt eine bedeutende Rolle. Gemeindeleiter müssen sich ihrer Rolle als **VERWALTER** bewusst sein. Sie sind **NICHT** die **EIGENTÜMER** der Gemeinde; sie verwalten sie einfach für **CHRISTUS**.

Der Leiter der Gemeinde ist **JESUS**, alle anderen führen sie als „Diener **CHRISTI**“ (1 Kor. 4,1).

Der Diener, der verwaltet, muss sich so verhalten wie sein **HERR**: stets bereit, sich demütig dem Dienst anderer zu widmen (Phil. 2,3-8).

Wie würde die Einheit einer Gemeinde aussehen, wenn alle – nicht nur die **LEITER**, sondern **JEDES EINZELNE GEMEINDEMITGLIED** – so handeln würden?



RESPEKT VOR FÜHRUNGSPERSÖNLICHKEITEN

„Von Verwaltern wird verlangt, dass sie zuverlässig sind“ (1. Korinther 4,2 GN)



Die Existenz von RIVALITÄTEN und PARTEIBILDUNGEN um Führer herum bedeutet nicht, dass wir die LEITPERSONEN ablehnen sollten. Im Gegenteil, PAULUS unterstützte und verteidigte den Dienst des APOLLOS und sein Wirken in Korinth (1. Kor. 3,5-6; 4,6; 16,12).

Wenn LEITER treu handeln, verdienen sie Ehre (1. Kor 4,2; 1. Tim 5,17). Doch selbst wenn ihnen diese Ehre nicht zuteil wird, bleiben sie treu, denn sie wissen, dass GOTT selbst – und nicht Menschen – über sie zu richten haben (1. Kor 4,3–4).



Frank und Walter Bond waren die ersten Missionare in Spanien. Walter starb 1914 wegen seines Glaubens in Jaén.

CHRISTLICHE LEITER folgen den Fußstapfen JESU, indem sie bereit sind, für ihre Brüder und Schwestern zu leiden und, wenn nötig, sogar, für ihren Dienst zu sterben (1. Kor. 4,11-13; 2 Kor. 11,23-28).

Weder LEITER noch MITGLIEDER sind dazu berufen, miteinander zu kämpfen oder zu streiten, sondern vereint, JESUS zu preisen und die Botschaft des KREUZES zu predigen.



„Nichts kann eine vollständige Einheit in der Gemeinde besser vollenden als der Geist christlicher Nachsicht. Satan kann Zwietracht säen; allein CHRISTUS kann die uneinigen Elemente miteinander versöhnen... Wenn ihr als einzelne Mitarbeiter der Gemeinde GOTT über alles liebt und euren Nächsten wie euch selbst, dann wird es euch nicht schwerfallen, in Einigkeit zu leben; sondern es wird Einheit in CHRISTUS herrschen, die Ohren, die weitertragen würden, was sie gehört haben, werden sich verschließen und niemand wird seinem Nächsten Vorwürfe machen. Die Mitglieder der Gemeinde werden Liebe und Einheit pflegen und wie eine große Familie sein. Dann werden wir der Welt das Zeugnis geben, das bezeugt, dass GOTT Seinen SOHN in die Welt gesandt hat

E. G. White, Reflecting Christ (JESUS widerspiegeln), 5. Juli